

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterzagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellem Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur $\text{M} 8,-$ resp. $\text{fl.} 5,-$ 6. W., für die übrigen Länder $\text{M} 9,-$. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von $\text{M} 5,-$ für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und $\text{M} 6,-$ für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3547 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenen Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von $\text{M} 12,-$ pro Tausend angenommen.

Auszeichnung.

Es freut uns, unseren Lesern mittheilen zu können, dass die von uns herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ auf der gegenwärtig in **Troppau** (österr. Schles.) stattfindenden **Landesausstellung** seitens der Jury mit der

„Goldenen Medaille“

ausgezeichnet worden ist.

Leipzig, 11. September 1893.

Theodor Martin's Textil-Verlag.

Zollkriegsschäden.

Wo zwei Staaten gegen einander in Zollkrieg gerathen, da hat keiner von ihnen auf einen Sieg zu hoffen, da haben beide Theile nur Verluste zu befürchten, wie sie denn in der That bemüht sind, sich gegenseitig möglichst grossen Schaden zuzufügen. Diese Erfahrung haben bisher ohne Ausnahme alle jene Staaten machen müssen, die in einen Zollkrieg freiwillig oder genöthigt eintraten, so Oesterreich-Ungarn und Rumänien, Italien und Frankreich, die Schweiz und Frankreich und nicht zuletzt Deutschland und Russland.

In der Regel lassen sich die nachtheiligen Rückwirkungen zollkriegerischer Maassnahmen auf Handel und Industrie nicht rasch und nicht leicht übersehen. Allen ausgedehnt oder auch nicht genügend organisiert sind die betroffenen Interessentenkreise, um ihre Einbussen festzustellen, ihre Beschwerden belegen zu können. Die Meisten fügen sich resignirt ins Unvermeidliche, namentlich wenn sie nur mittelbar oder nur wenig in Mitleidenschaft gezogen werden. Viele suchen darüber durch Anknüpfung anderer Beziehungen hinwegzukommen. So erscheinen die Zollkriegsschäden im Lichte der Oeffentlichkeit nicht so tiefgreifend, als sie es in Wirklichkeit zu sein pflegen.

Bekanntlich stehen seit Neujahr Frankreich und die Schweiz auf dem Zollkriegsfuss. Nach der schweizerischen Handelstatistik hat im ersten Halbjahr 1893 die Ausfuhr der Schweiz nach Frankreich um 38%, die Ausfuhr Frankreichs nach der Schweiz um 35 1/2% abgenommen im Vergleich mit den normalen ersten Halbjahren 1890 und 1891. Es verdient hervorgehoben zu werden, dass — abgesehen vom Zucker — dieser Rückgang weitaus am schärfsten im Austausch von Textilerzeugnissen eingetreten ist, wie aus nachstehenden Uebersichten erkennbar wird:

Schweiz, Ausfuhr nach Frankreich im I. Semester	Mittel des 1. Halbjahres 1890/91	1. Halbjahr 1893	Differenz 1893
Werth in Francs			
Baumwollgarne	2 262 000	462 000	— 1 800 000
Rohe Gewebe	995 000	90 000	— 905 000
Fertige Gewebe	1 465 000	410 000	— 1 055 000
Stickerereien	3 446 000	1 996 000	— 1 450 000
Rohseide und Schappe	4 808 000	3 160 000	— 1 648 000
Seidenwaaren	14 854 000	6 099 000	— 8 755 000
Confection	1 070 000	379 000	— 691 000
Insgesamt: 28 800 000	12 596 000	— 17 204 000	

Einfuhr der Schweiz aus Frankreich im I. Semester	Mittel des 1. Halbjahres 1890/91	1. Halbjahr 1893	Differenz 1893
Werth in Francs			
Confection, incl. Shawls	3 503 000	796 000	— 2 712 000
Wollwaaren	3 993 000	803 000	— 3 190 000
Seidenwaaren	4 653 000	1 745 000	— 2 908 000
Baumwollwaaren	1 320 000	377 000	— 943 000
Insgesamt: 13 474 000	3 721 000	— 9 693 000	

Von den Rückwirkungen des Zollkrieges, von den beiderseitigen Kampfzöllen wurde der Verkehr in Textilerzeugnissen weitaus stärker berührt, ja verhältnissmässig nahezu um 50% mehr geschädigt, als der Waarenverkehr insgesamt. Man darf daraus wohl den Schluss ziehen, dass unter Zollkriegsmaassregeln die Textilindustrie empfindlicher als andere Industrien zu leiden hat, vermuthlich deshalb, weil als Ersatz für die verdrängte fremde Einfuhr die nationale Industrie leichter eintreten kann und ausserdem die internationale Concurrenz rühriger ist als in den anderen Ausfuhrindustrien.

Angesichts der bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Russland

erscheint es geboten, diese Erfahrungen des schweizerisch-französischen Zollkrieges festzustellen. Allgemein ist wohl der Wunsch, dass es gelingen möge, den Zollkrieg mit Russland einem raschen Ende zuzuführen. Leider hat man bisher die Erfahrung gemacht, dass Zollkriege sozusagen chronischer Natur sind. Bei Eröffnung der erwähnten neueren Zollkriege gab man sich fast überall der Meinung hin, dass sie rasch beigelegt werden, dass sie die Wiederherstellung des Zollfriedens beschleunigen würden, und allwärts hat man sich darin getäuscht. Zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien, zwischen Italien und Frankreich haben die geführten Zollkriege Verstimmungen und Entfremdungen hinterlassen, welche bis zur Stunde noch nicht überwunden sind, und das Ende des schweizerisch-französischen Zollkrieges ist nicht abzusehen.

Sollte es wider Hoffen und Streben nicht gelingen, zwei so natürlich verbundene, sich vielfach ergänzende, ja auf einander angewiesene Wirtschaftsgebiete, wie es Deutschland und Russland sind, wieder zu friedlichem Güteraustausch näher zu bringen, so würden den Schaden davon lediglich diese beiden Reiche selbst zu tragen haben, die Vortheile aber anderen concurrirenden Staaten ohne irgend welche Gegenleistung in den Schooss fallen. So drängen die beiderseitigen scheinbar widerstreitenden Interessen auf den Zollfrieden hin, der bei gutem Willen und einiger Einsicht recht wohl geschlossen werden kann.

Paul Dehn.

Zur Lage der sächsischen Wirkwaaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitzer Correspondenten.)

Chemnitz, 9. September.

Sowohl im Handschuh- wie im Strumpfgeschäft macht sich noch immer eine unheimliche

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministers vns und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.983]).

Rube geltend. Die Geldknappheit in den Vereinigten Staaten ist so gross, dass man hohe Prämie bezahlen muss für die Baarmittel, die zur Deckung des Zolles notwendig sind. Bei solchen Verhältnissen denkt natürlich Niemand an die Begebung von Importordres. Und wie man drüben vorsichtig und zurückhaltend ist im Bestellen, so wird man es auf dieser Seite bezüglich des Credits. Diejenigen Exporteure, die bislang mit manchem ihrer Abnehmer drüben auf Credit gearbeitet haben, fangen an es sich zu überlegen, inwieweit sie noch offene Credits drüben bewilligen wollen. So wird das Geschäft auf eine Zeit hinaus recht erschwert werden. Den Verkauf durch Ermässigung der Preise zu forcieren, hat man bislang nicht versucht, es würde das auch wohl keinen Zweck haben.

Vereinzelt halten sich Käufer hier auf, unter denen solche sein mögen, die auf die Flanheit des Marktes schon jetzt speculieren und denken jetzt billig zu kaufen, um nachher bei Wiederbelebung des Geschäftes einen Vorsprung zu haben. Die Saison ist aber noch nicht weit genug vorgerückt, um diesen Plänen günstig zu sein und es wäre nicht klug, wollte man jetzt schon mit den Preisen nachgeben, um nur ein Geschäft zu machen. So sehr es zu empfehlen ist, dass man seine Erwartungen für die laufende Saison auf das Minimum reducirt, so muss man doch die Möglichkeit eines ziemlich energischen und rasch eintretenden Wechsels auch nicht ausser Berechnung lassen. Waare wird ja schliesslich doch gebraucht und die Thatsache steht fest, dass in Amerika nur kleine Läger vorhanden sind, sodass der Markt schliesslich bald gezwungen sein wird zu bestellen.

* Ueber die neuen Herren-Kleiderstoffe für 1894.

(Fortsetzung.)

In Winter-Paletotstoffen sind Streichgarn-Cheviots vertreten, welche in Melangen und in Langtricotbindung ausgeführt sind, deren langhaarige Abseite zugestrichen ist. In halbschwerer Waare werden vielfach melirte, in sechsbindigem Körper gewebte Kammgarn-Cheviots gebracht, deren Farben vollkommen denjenigen entsprechen, die wir namentlich in No. 36 besonders erwähnten. Für Sommer-Paletots werden immer mehr Collectionen in steilaufliegenden Atlas- und Granit-Körpern vorgeführt, deren Material aus Kammgarn-Zwirnen oder -Melangen besteht.

In allen hier erwähnten Stoffen fanden wir einfarbige weniger, Melangen dagegen hauptsächlich vertreten. Die einfarbigen zeigten wieder Braun in den verschiedensten Abtönungen (eine hervorragende Collection enthält eine Stufenleiter vom dunklen Chokoladenblock bis hinauf zur milchvermischten Trinkchokolade), ferner Dunkel-Rothviolett, Schiefer und Schlammgrün; von Melangen sind zu erwähnen 1. Silberfarbe mit Rothbraun, 2. Silberfarbe mit Gelbbraun und mit Schwarz, 3. Dunkel-Grünblau mit Weiss, 4. Schwarz mit Roth und mit Gelb, 5. Dunkel-Violettblau mit Orange, 6. Dunkel-Violettblau mit Altgold.

Nicht immer sind die melirten Stoffe aus gleichfarbig Kette und Schuss zusammengesetzt, es kommen mehrfach Anwendungen vor, wo z. B. die hier erwähnte 1. Melange als Kette, die 2. zum Schuss benutzt wurde, oder wo die 5. Melange die Kette und die 6. den Schuss bildet. Es haben uns auch Stoffe vorgelegen, wo in diesem Sinne jeder zweite Kett- und Schussfaden gegen melirt ist; auf diese Weise lassen sich die Collectionen sehr vielseitig färben, andererseits wieder sehr zart abtönen.

In für ganze Anzüge geeigneten Streichgarn-Cheviotstoffen sind weitere neue Musterungen mit glanzvollen Schlingen resp. Schleifen erschienen. Diese Schleifen sind entweder in das Garn gezwirnt, oder sie entstehen durch Walke; in ersterem Falle sind die bezüglichen Fäden vereinzelt — als andersgefärbte Effectfäden — im letzteren Falle häufiger — als Grundfäden — verwendet. Hierzu geben wir einige Beispiele:

1. Der Körper bricht in Kett- und Schussrichtung nach je 12 Fäden und ändert den Grat. Als Carreau-fäden laufen in 38 mm Entfernung in der Kette ein kornblumenblauer, im Schuss ein orangefarbiger Kunstzwirn; ausserdem durchzieht — 10 mm vom ersteren entfernt — ein dunkelrother Zierfaden die Waarenlänge, ein grüner die Waarenbreite. Der Grund ist braun, in der Kette treten mattgraue Streifen auf, die mit dem Grunde 2 um 2, 3 um 3 oder 4 um 4 Fäden abwechseln. Das ganze Muster ist noch von je zwei vereinzelt untergebrachten Schleifenfäden in

Kette und Schuss durchzogen, die bezüglichen Kettfäden zeigen die Farbe des Grundes (braun), die Schussfäden sind dagegen blanschwarz. 2. Auf durchlaufendem Körpergrunde wechseln in Kette und Schuss miteinander ab helle, gutwalkende und dunkle Kammgarn-Cheviotfäden; die Farbengruppen 1 Hell und 1 Dunkel wechseln ab mit 3 Hell und 3 Dunkel. Der Stoff wird gleichviel auf Länge und Breite gewalkt, wodurch die dunklen Cheviotfäden zum Schleifenbild gebracht werden. 3. Auf durchlaufendem Körpergrunde besteht die Kette durchweg aus Röthlich- mit Gelblich-Modelfarbe gezwirnt, der Schuss durchweg aus Bayrischblau mit Schwarz-Mohairgarn gezwirnt; hier wird ausschliesslich auf die Breite gewalkt und das Mohairgarn zum Schleifenbild gezwirnen.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Geschäftsgang in den Webereien des M. Gladbacher Bezir's.

Die Weisswebereien haben unter den Schwankungen der Preise für Rohbaumwolle im Laufe des vorigen Monats auch in ihrem Verkauf zu leiden gehabt. Die Kundschaft war in ihren Aufgaben zeitweise zurückhaltend, weil sie glaubte, dass ein Rückgang in den Preisen der Gewebe eintreten könne. Für die Webereien aber war es bei ihrer reichlichen Versorgung mit Aufträgen und gegenüber der anhaltend guten Nachfrage leicht, für neue Bestellungen den Preisstand unverkürzt aufrecht zu erhalten. Die Ausfuhr nach den Silberländern hat durch den Preisrückgang dieses Metalls einen merklichen Stoss erlitten. Der Bedarf für das Inland aber bleibt andauernd lebhaft und sichert den Webereien volle Beschäftigung.

In der Lage der Nesselwebereien hat sich, wie eine Correspondenz der „K. Z.“ feststellt, nichts verändert; dieselben sind auf längere Zeit unter Bestellung und finden täglich Gelegenheit, weiter hinaus zu verkaufen.

Der Monat August verlief, wie alljährlich, für die Halbwooll- und Bunt-Weberei ruhig; doch waren noch genügend Aufträge vorhanden, um alle Betriebe zu beschäftigen, sodass dieselben nicht genöthigt waren, auf Lager arbeiten zu müssen. Im September beginnen die Verkäufe für das Frühjahr, welche den Betrieben vorderhand genügende Beschäftigung zuführen werden.

* Bericht über Lumpen zur Kunstwollfabrikation.

(Von unseren Correspondenten F. W. Reuss & Co. in Dewsbury.)

Dewsbury, 7. September.

Eine neue Ordre des Local Government Board in London lässt uns im Ungewissen, ob nicht in dem einen oder anderen der Ostküste-Häfen die Sanitätsbehörde die Oberhand gewinnen und die Einfuhr von Rags als Merchandise trotz Government Ordre und Dresdener Conferenz-Beschlüssen verbieten wird. Dies kann geschehen, indem dem Löschen von Schiffen, welche Lumpen an Bord haben, unnöthige Hindernisse in den Weg gelegt werden, welche Shippers veranlassen wird, die Annahme von neuen Sendungen zu refusiren. Die Sanitätsbehörde hat sich auf die Hinterfüsse gestellt und hat an das Local Government Board petitionirt, die Einfuhr von Lumpen wieder zu verbieten.

Wir rathen unter diesen Umständen vorläufig an, mit Sendungen nach England zu warten; wir haben hier von allen Gattungen mehr als wir für Monate brauchen und Preise gehen weiter herunter.

Alt- und Neutuch ohne Aenderung, nur ausnahmsweise gutes Blau- und Helltuch findet Käufer zu annehmbaren Preisen. Für schwarz Tuch bietet man 8 sh., ebensoviel für deutsches dunkelgrün, braun 11 sh., grün 9 sh.; hellgrün ist etwas besser gefragt.

Strümpfe sind, wie wir bereits vorige Woche sagten, 10—15% billiger, weisse besonders; zu dieser Reduction können wir verkaufen. Thybets in einzelnen Farben gehen gut; schwarz vernachlässigt.

Moirée, weisse Decken verkaufen sich coulant. Heller Alpaca 1—2 sh. billiger. Zanella absolut unverkäuflich; selbst zu 9 sh. Der Kohlenstreik dauert lustig fort; wer etwas zu thun hat, lässt sich Kohlen von Durham kommen zu mehr als doppeltem Preis;

Andere haben die Arbeit eingestellt. Man verbrennt jetzt unter den Kesseln Zeug, das man sonst nicht umsonst von den Gerbern geholt hätte.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 26. August.

Auch in dieser Woche hat sich die allgemeine Lage des Marktes nur wenig geändert. Allerdings hat sich auf die Aussicht, dass ein unbedingter Widerauf der Silberbill stattfinden wird, und zwar eher als man zuerst angenommen hatte, eine etwas zuversichtlichere Stimmung eingestellt, eine thatsächliche Besserung ist indessen noch nicht zu verzeichnen, denn Geld bleibt immer noch überaus schwer erhältlich. Und wie aus diesem Grunde Einkäufer auf der einen Seite sich nur für den dringendsten Bedarf decken, so nehmen auf der anderen Seite Importeure nur solche Waare aus den Zollspeichern heraus, wofür sie bereits feste Ordre in Händen haben. Dies hat den Nachtheil im Gefolge gehabt, dass die Läger und das Assortiment sehr klein geworden sind und der Verkauf dadurch noch mehr erschwert wird. Uebrigens standen, wie seither, Seiden- und Kleiderstoffe, namentlich in Novitäten für die neue Saison, in verhältnissmässig regem Verkehr. Auch Sammete verkaufen sich in allen soliden Farben ziemlich gut, ebenso Velveteens. Dies bezieht sich sowohl auf einheimische, wie auf importirte Waare. Bänder sind nur mässig belebt und Spitzen vollständig vernachlässigt. Wollenwaaren werden sehr vorsichtig gekauft. Leinenwaaren sind ruhig und Burlaps ohne Umsatz. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Leipziger Kämmllings-Auction.

Die am 7. Ds. in der neuen Börse zu Leipzig abgehaltene fünfte diesjährige Kämmllings-Auction brachte ein Gesamtquantum von 493 725 kg in 379 Loosen zum Angebot, wovon u. A. 240 000 kg auf Australien, 220 000 kg auf Buenos-Ayres, 14 000 kg auf Cap und 7000 kg auf Deutsche entfielen. Es war dies der stärkste Posten, welcher in diesem Jahre zur Versteigerung gelangte. Von den angebotenen 493 725 kg wurden rund 315 000 kg verkauft. Es hatten sich zahlreiche Käufer eingefunden; dabei herrschte eine lebhaft Nachfrage. Die Stimmung für Buenos-Ayres-Qualitäten war lebhaft bei unveränderten Preisen. Die Preise für Australier gestalteten sich unregelmässig, theilweise 5—10 Pf. billiger als in der letzten Juni-Auction.

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 9. September Folgendes:

Wolle.

Markt anhaltend ruhig in Abwartung der, nächsten Dienstag den 12. Ds. eröffnenden Auction. Die Nachfrage erstreckte sich einzig und allein auf Australwollen, wovon 200 Ballen zu geheimgehaltenen Preisen umgesetzt wurden.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				
	Buenos-Ayres	Montevideo	Austral	Cap	Verwendbar
Ankünfte vom 1. Oct. 1893 bis 9. September 1893	60 653	17 059	137 102	8715	1221
Durchfuhr vom 1. Oct. 1893 bis 9. September 1893	50 628	4 823	130 477	8567	971
Verkäufe der Woche	3	—	16	—	—
Platzvorrath am 9. September	7 493	8 602	4 306	120	120

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 9. September):

Unserem vorwöchentlichen Berichte haben wir nur wenig hinzuzufügen; die vergangene Woche war noch eine Festwoche. Jetzt wo die Ferien zu Ende neigen und die Wahlperiode vorbei ist, kann man auf eine ernstliche Belebung der Geschäfte rechnen. Im Uebrigen ist die Lage der Weberei gut. Auch letzte Woche sind noch Ergänzungsordres in Winterartikeln eingegangen und dürfte die Winter-saison allem Anscheine nach günstig ausfallen. Im Artikel „Draperie“ für die Sommersaison 1894 haben schon einige Bestellungen stattgefunden, namentlich in Cheviots, welche modern bleiben. Die Umsätze in Wolle bleiben auf den laufenden Bedarf beschränkt, ohne schätzenswerthe Aenderung in den Preisen

*** Aus Verviers.**

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 9. September.

Seit unserem letzten Bericht hat sich das Geschäft hier am Platze in sehr erfreulicher Weise entwickelt. Nachfrage ist fast von allen Seiten aufgetreten, besonders auch aus Russland, wo in Folge der vorzüglichen Ernte ein starker Aufschwung des Geschäftes bei anziehenden Preisen Platz gegriffen hat. Sowohl in Wollen als auch in Kämmlingen haben stärkere Versendungen von hier stattgefunden; auch die hiesige Spinnerei-Industrie hat ziemlich eingegriffen und erwartet man ein sehr lebhaftes Geschäft für den Herbst. Fabrikanten sind zwar noch in der stillen Saison, allein auch von ihrer Seite macht sich größere Lust zu Einkäufen bemerklich. Hiesige Händler haben größere Einkäufe in Hautwollen und besonders in Kämmlingen, gemacht, um ihr Lager zu completiren; sie sehen der Zukunft mit Vertrauen entgegen und hoffen, dass das Herbstgeschäft sie für die ungunstige Lage der letzten Monate entschädigen werde. — Die heutige Preisstufe erscheint uns eine sehr mässige und wenn noch etwas stärkere Nachfrage auftritt, dürften Preise zweifelsohne anziehen.

Berlin, 9. September. Wolle. Wenn man die allgemeine Lage der Verhältnisse in Betracht zieht, so konnte der geschäftliche Verkehr auf den hiesigen Wolllagern in letzter Woche bei dem Mangel jeder äusseren Anregung als ein durchaus zufriedenstellender angesehen werden. Durch Verkaufsvermittlung und theilweise auch durch directe Käufe seitens anwesender Reflectanten wurden schätzungsweise 700—800 Centner deutscher Rückenwollen verschiedenster Gattung und 400—500 Centner schwarzgeschorener, sogenannter Schmutzwollen an Tuch- und Stofffabrikanten in Luckenwalde, in der Lausitz und im Königreich Sachsen begeben. Für Schmutzwollen blieb nach wie vor Forst i. d. L. Hauptabnehmer. Preise bewegten sich auf dem letzthin von uns angegebenen Stand. Von Cap- und Australischen Wollen sollen 450 bis 500 Ballen ihren Besitzer gewechselt haben, wobei gleichfalls die bisherigen Notirungen als maassgebend angesehen werden.

Glasgow, 9. Septbr. (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Auf dem schottischen Wollmarkte herrscht andauernd grösseres Vertrauen und sind bessere Wollen fest behauptet. In einigen Cheviotqualitäten sind diese Woche hübsche Umsätze erzielt worden, während Blackfaced-Wollen wenig gefragt sind.

Leeds, 9. September. Das Geschäft verlief auch in der vergangenen Woche äusserst ruhig und sind sehr geringe Aussichten auf baldige Besserung vorhanden. Wie vorauszusehen war, ist die durch den Ausstand der Kohlenarbeiter geschaffene Lage immer kritischer geworden und sind die Fabriken theils geschlossen, theils haben sie den Betrieb eingeschränkt. In der Kammgarnbranche und besonders in besseren Phantasiewaaren ist noch am Meisten zu thun.

London, 9. September. Wolle. Die nächste hiesige Wollversteigerung wird am 19. September beginnen. Man rechnet auf eine Gesamtmenge von etwa 225000 Ballen, wovon bis heute angekommen sind 162749 B.; abzüglich 25000 B. zur Durchfuhr bleiben 137749 Ballen. Da die anzustellende Menge nur etwa 225000 B. betragen wird und andererseits die Industrie fortwährend gut beschäftigt ist, darf man wohl für die kommende Versteigerung feste Preise erwarten.

Bradford, 8. Sept. (Bericht von Delius & Co.) Mit Ausnahme einzelner Specialitäten bleibt die Frage für Wolle und Garne schwach; die Gebote sind wieder niedriger als vor 8 Tagen und Umsätze klein. In Mohairs haben einige Verkäufe zu einer Preisreduction von 3 sh. per Pfd. stattgefunden. — Das Geschäft in gewebten Waaren liegt schlecht; die Fabrikanten klagen nicht ohne Grund und sind geneigt, eine weitere Anzahl von Webstühlen still stehen zu lassen.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 8. September.
1893 1892 1891 1890
2169000 B. 2566000 B. 1654000 B. 1131000 B.

Bremen, 9. September. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt war lebhafter bei anziehender Tendenz und schliesst stetig zur Notirung. Notirungen: Upland middling fair 45³/₄ Pf., fully good middling 44³/₄ Pf., good middling 44¹/₄ Pf., middling 43³/₄ Pf., low middling 41³/₄ Pf., good ord. 40¹/₄ Pf., ordinary 38³/₄ Pf., Dhollerah good 35 Pf., Oomra good 35¹/₂ Pf., good fair 33 Pf., Bengal fine 38 Pf., Bengal fine rough 33³/₈ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: September 42³/₄ Pf., October 42³/₄ Pf., Novbr. 43 Pf., Decbr. 43 Pf., Januar 43¹/₄ Pf., Februar 43¹/₄ Pf. — Zugeführt: Diese Woche: 1665 B., dieses Jahr: 499547 B., gleichzeitig 1892: 508945 B. Disponirt: Diese Woche: 11636 Ballen, dieses Jahr: 538851 B., gleichzeitig 1892: 556357 Ballen. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 84461 B.; gleichzeitig 1892: 79778 B.

Bremen, 11. Septbr. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 43,75, desgl. Basis middling per Septbr. 43,25, per October 43,15.

M. Gladbach, 8. September. Das hiesige Garn-geschäft ist still, die wenn auch wenig anziehenden Baumwollpreise haben die Spinner, die gut beschäftigt sind, noch schwieriger gemacht und die Weber wollen an eine dauernde Erhöhung noch nicht glauben; eintheilen notiren wir vorwöchentliche Preise: Trosselwater No. 20r I 65, II 63, III 62 Pfg., do. 16r I 62, II 60, III 58 Pfg., do. 12r I 60, II 58, III 56 Pfg., do. 10r I 59, II 57, III 55 Pfg. pr. Pfd. engl., Biber-warps No. 16r 65 Pfg., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. pr. Pfd. engl. Rohgewicht, Bibercofs No. 4¹/₂r 55 bis 58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 7¹/₂r 55—57 Pf., do. 20r 64—68 Pfg. per Pfd. engl., Biber 74—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombré 92 Pfg., Tricot 82 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 6. Septbr. Baumwoll-Tücher und Garne. Notirungen haben keine Veränderung erfahren.

Stuttgart, 7. September. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatsstratten oder Cassa mit 1¹/₄ % Anticipation. No. 12 Mulecops bessere Qualität 65—66 Pfg., No. 20 Warpcofs 67—69 Pfg., No. 20 Pincops 65—67 Pfg., No. 20 Warpcofs extra Qualität 72—74 Pfg., No. 20 Pincops 70—72 Pfg., No. 30 Warpcofs extra Qualität 81—83 Pfg., No. 30 Pincops extra Qual. 80—82 Pfg., No. 36 Warpcofs 83—84 Pfg., No. 42 Pincops 82—83 Pfg., No. 44 Pincops 83—84 Pfg., No. 50 Pincops 93—94 Pfg., Alles per 1/2 kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 68—69 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 71—72 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 76—77 Pfg. Alles per engl. Pfd. — Baumwoll-gewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 % 30 Tage ab Fabrik. 34¹/₂ 19/18 glatte Kattune oder Croisés 21³/₄—22 Pfg., 34¹/₂ 19/21 glatte Kattune oder Croisés 23³/₄—24 Pfg., 32¹/₂ 14/14 20/20 Doppeltuche 22 bis 22¹/₂ Pfg., 32¹/₂ 16/16 20/20 Doppeltuche 26—26¹/₂ Pfg. per Meter. Alles je nach Qualität und Lieferzeit. Starke Nachfrage nach Garnen und Tüchern, Preise anziehend. Nächste Börse 18. Ds.

Aus Chemnitz i. S. wird uns unterm 6. Ds. geschrieben: Die versammelten sächsischen Baumwoll-Spinner haben die Garnpreise um 2 Pf. erhöht, da sich fast für sämtliche Gespinnstgattungen ergab, dass Aufträge durchschnittlich bis Jahreschluss vorhanden und dass die Garnlager nicht halb so gross als im Vorjahre sind. Besonders in Webgarnen und Zwirnen zeigt sich ungemein starker Begehr, doch sind auch in Strumpfgarnen die Vorräthe wesentlich kleiner und liegen Ordres für viele Wochen vor. — Garnpreise: 12r Kette 59—62, 20 Water 70—74, 30 Water 80—84 per engl. Pfd. 2/32 Zwirn 86—88, 20 Cops Prima 71—73, 20 Secunda 68—71 per 1/2 kg ab Chemnitz.

*** Vom Manchester-Markt.**

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 7. September.

Trotz mässiger Nachfrage behält der Baumwoll-Markt — jedenfalls in Folge letzthin eingetroffener ungünstiger Erntennachrichten — seine steigende Tendenz bei und notirt Egyptian 1¹/₁₆ d. und Americans bis zu 1¹/₁₀ d. pro Pfd. höher. Die Avances in den Baumwollpreisen hat unsere Spinner insofern in eine sehr unangenehme Lage gebracht, als es diesen nicht möglich ist, mit Preisen für ihre Gespinnste in demselben Verhältniss folgen zu können,

so dass heute bereits einige derselben überhaupt Ordres zurückweisen, während Andere Clauseln zu stellen versuchen, die mit Bezug auf den Kohlenstreik ihnen wenigstens nach dieser Seite hin freie Hand lassen. In 16/24 und 40er Mule sind einige gute Abschlüsse zu 1¹/₂ d. pro Pfd. über den Notirungen letzter Woche zu Stande gekommen und waren auch 32/62 2fach zu 1¹/₂ d. pro Pfd. höher leicht verkäuflich. Für Cops werden ebenfalls höhere Preise gefordert, doch sind Fabrikanten in ihren Unternehmungen sehr vorsichtig. Der Continent trat diesmal als besserer Käufer auf. Am Tücher-Markt ist eine entschieden grössere Nachfrage zu verzeichnen gewesen, doch waren Liniten noch zu niedrig, um zu Geschäften zu führen. Wo Fabrikanten annehmbare Preise stellten, sind grössere Geschäfte abgeschlossen worden und haben hierbei auch die verlangten längeren Lieferzeiten ein besonderes Hinderniss nicht in den Weg gelegt. Die Tendenz bleibt steigend.

Manchester, 8. Septbr. Garne. Tendenz stramm. 12r Water Taylor 5¹/₄, 30r Water Taylor 7¹/₂, 20r Water Leigh 6¹/₂, 30r Water Clayton 7¹/₂, 32r Mock Brooke 7¹/₂, 40r Mayoll 7¹/₂, 40r Medio Wilkinson 8¹/₂, 32r Warpcofs Lees 7, 36r Warpcofs Rowland 7¹/₂, 36r Warpcofs Wellington 8, 40r Double Weston 8¹/₂, 60r Double courante Qualität 11³/₄, 32¹/₂ 116 yards 16 x 16 grey Printers aus 32r/46r 165.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 8. Septbr. (Bericht von Lemonius & Co.) Die fortwährend steigende Tendenz in dieser Woche erklärt sich fast ausschliesslich durch die äusserst kleinen Anfuhrn in Amerika, welche bei den starken für September und October contrahirten Verschiffungen und folglich der lebhaftesten Nachfrage an den südlichen Märkten zu Preisen Nehmer finden, welche sich wesentlich über Liverpooler Parität stellen. Das Angebot von Amerika war daher äusserst schwach, während zugleich ein starkes Découvert zum Vorschein kam, zu dessen Deckung bei der steigenden Tendenz geschritten wurde. Gestern stellte sich ein heftiger Rückschlag ein, ob derselbe noch weitere Fortschritte macht oder ob eine erneute Avance stattfindet, wird in der nächsten Zeit von dem Gange der Anfuhrn abhängen. Bis jetzt erklären sich die kleinen Receipts in der Hauptsache durch die Geldknappheit und die Schwierigkeit, Vorschüsse auf Baumwolle zu erhalten, ausserdem sind die Preise noch immer auf einem so niedrigen Standpunkt, dass für alle, welche nicht zu realisiren gezwungen sind, wenig Verlockung vorliegt, ihre Baumwolle an die Häfen zu schicken. Die Geldverhältnisse der Staaten bessern sich aber zusehends und in wenigen Wochen wird ohne Frage wohl das Haupthinderniss einer freieren Erntebewegung verschwunden sein. Mittlerweile werden sich die Aussichten für das Endresultat der Ernte wenigstens etwas geklärt haben. Die Nachrichten über die Witterung waren in diesen Tagen entschieden weniger günstig; über den durch den Orcan verursachten Schaden gehen die Ansichten weit auseinander. Unsere Spinner halten sich trotz der Beendigung der Feiertage noch immer merkwürdig von allen grösseren Operationen fern, was schliesslich nur durch eine Ueberschätzung des Consums, namentlich im vorigen Jahre erklärt werden kann. Wir schliessen fest für middling amerikanische (L. M. C.) September-October 4²⁹/₆₄ d.; October-November 4²⁹/₆₄ d.; November-December 4²⁹/₆₄ d.; December-Januar 4³¹/₆₄ d.; Januar-Februar 4³⁰/₆₄ d.

Liverpool, 8. Septbr. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	54 000	45 000
desgl. von amerikanischer	42 000	40 000
„ für Speculation	2 000	—
„ für Export	2 000	2 000
„ für wirl. Consum	38 000	38 000
„ unmittelh. ex. Schiff	53 000	41 000
wirklicher Export	11 000	3 000
Import der Woche	19 000	24 000
davon amerikanische	12 000	15 000
Vorrath	1 118 000	1 162 000
davon amerikanische	865 000	905 000
schwimmend nach Grossbrit.	35 000	30 000
davon amerikanische	25 000	20 000

Liverpool, 7. Septbr. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4¹/₂, Egyptian brown good fair 4⁷/₈, Dhollerah good 3¹¹/₁₆, Oomra good 3⁷/₈, Bengal fine 4¹/₂.

Liverpool, 11. Septbr. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 8000 B. Tendenz: Fest. Import 4000 Ballen. Zweites Telegramm.

Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner $\frac{1}{15}$ d. höher. Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Septbr.-Octr. $4\frac{3}{4}$ Verkäufer, November-December $4\frac{3}{4}$ do., Januar-Februar $4\frac{3}{4}$ do., März-April $4\frac{1}{4}$ d. do.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)
[Nachdruck untersagt.]

***New-York, 5. September.**

Das Endresultat der Berichtwoche ist abermals ein Gewinn der Notirungen per Saldo gegen die Vorwoche. Unter den Gründen hierfür begegnen wir vielen von denen, die bisher ihren Einfluss auf den Markt geltend machten, und die in mehrfachen Nachrichten über Neubelebung der Stimmung in Liverpool, schlechten Ernteberichten und dergleichen mehr bestanden. Was die ersteren anbelangt, so sind sie entschieden zweifelhafter Natur, denn sie können die Thatsache nicht beseitigen, dass der englische Spinner noch immer jene Zurückhaltung beobachtet, welche bisher alle Calculationen der anerkannten Baumwollpropheten störte. In früheren Jahren waren die Spinner stets eifrige Käufer von October-November-Waare, aber allem Anschein nach werden sie das dieses Mal nicht sein, und in diesem Falle dürften wir, wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten, über kurz oder lang noch eine $3\frac{1}{4}$ d. Notirung erleben. Jene Consumenten haben aber auch gerade in den letzten Jahren so schlechte Erfahrungen gemacht, dass man es ihnen nicht verdenken kann, wenn sie jetzt nur einkaufen, was sie unmittelbar brauchen, und die Speculation auf diese Weise kalt stellen. Was nun die Ernteaussichten anbelangt, so schlug man in dieser Beziehung viel Capital aus dem jüngsten Unwetter. Aber die Baissiers lachen darüber und erklären, dass dasselbe nur die Küstendistricte, wo Baumwolle wächst, betraf, und dass die 100 oder 200.000 Acres, die litten, nicht ausschlaggebend seien. Die kleinen Hafeneingänge aber schreiben sie dem Umstande zu, dass die grosse Menge williger Verkäufer im Süden vergeblich nach Abnehmern sucht. Ungemein prompt erschien am Freitag der officielle Bericht über die letzte Baumwollsaaison. Nach demselben belief sich die Ernte auf 6,700,365 Ballen, oder auf 2,335,000 Ballen weniger als in 1891-92. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: September und October je 6, November und December je 9 und Januar, Februar, März, April und Mai je 8 Punkte.

Termin-Schlusspreise	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.
28. August:	7,51	7,70	7,82	7,92	8,01
2. Septbr.:	7,57	7,76	7,91	8,01	8,09
Termin-Schlusspreise	Febr.	März	April	Mai	
28. August:	8,11	8,21	8,30	8,39	
2. Septbr.:	8,19	8,29	8,38	8,47	

Terminumsätze: 722 000 Bil. gegen 710 000 Bil. in der Vorwoche, also in dieser Woche 12 000 Bil. mehr.

	1893	1892	1891
Eingänge i. d. Häfen a. 1. Sept.	2900	5300	32700
Export nach England	2000	3000	10000
do. n. dem Continent	—	—	1000
Lager	237000	408000	239000
Im Innern	61200	108000	43000

New-York, 8. September. Wochenbericht des „Chronicle“: In einem grossen Theile des Baumwollgebietes ist das Wetter nicht günstig für die Baumwolle gewesen. In Texas und Tennessee ist es zu trocken gewesen. In Mississippi, Arkansas und Alabama ist Schaden durch Raupen und Würmer, Rost und Abfallen der Kapseln geschehen. Das Pflücken machte gute Fortschritte, die Baumwolle wird jedoch langsam an den Markt gebracht.

Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. bis 8. September, zusammengestellt vom „Chronicle“: Ankünfte in den Häfen 31000 B., netto über Land 1000 B., südlicher Verbrauch 15000 B., inländische Plätze 5000 B., total in Sicht am 8. Septbr. 52000 B., in Sicht gebracht während der Woche 47000 B. — Von Spinnern im Norden genommen bis heute 7000 B.

New-York, 8. Septbr. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 27000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 7000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 9000 Ballen. Vorrath 224000 Ballen.

New-York, 9. Septbr. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erhöhung von 1 Point für September und nahe Monate und unverändert für entferntere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen

Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 10000 B. geschätzt. Tagesumsatz 123100 B., September 7,92, October 8,01, November 8,19, December 8,32, Januar 8,43, Februar 8,52, März 8,62, April 8,71, Mai 8,80.

New-Orleans, 8. Septbr. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per September 7,65, October 7,70, November 7,81, December 7,91, Januar 8,04, Februar 8,12, März 8,20.

Washington, 10. September. Der Bericht des Ackerbaubüros lautet: Der Durchschnittsstand der Baumwolle ist 73,4; der Rückgang ist durch schlechtes Wetter, Trockenheit, Raupen und Rost, sowie durch Sturmshaden vom 28. August verursacht.

Bombay, 7. September. Markt fest mit sich bessernder Frage. — Die Berichte aus den Districten lauten befriedigend. Die Regenfälle in Theilen von Kathiawar sind sehr gering.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

***Lyon, 9. September 1893.**

Die Lage unseres Rohseidenmarktes hat keinerlei Veränderung erfahren. Die abgeschlossenen Geschäfte sind nur von sehr mässigem Umfange und die Preise zeigen fortgesetzt Schwäche und Unregelmässigkeit, wogegen sie auch gegen die Vorwoche nur unbedeutend abweichen. Man zahlte u. A.: Grège Cévennes 1er ordre tit. spéc. frs. 63, do. Syrie 2er ordre 9/10 frs. 50-51, do. Brousse 2er ordre 11/13-13/15 frs. 49, do. Italie 2er ordre 9/11 frs. 53. Organsin France f. et o. 2er ordre 22/24 frs. 66, do. Italie 2er ordre 18/20 frs. 63, do. Japon fil. 2er ordre 21/23 frs. 59-60, do. Canton fil. 2er ordre 20/22 frs. 48-49, Trame Japon fil. t. c. 2er ordre 22/24 frs. 57, Ouvrées de Chine erzielten: Fr. 50. für Trame t. c. 2er ordre 36/40, frs. 47. für Trame u. t. c. 2er ordre 36/40, frs. 48. für Organsin n. t. c. 2er ordre 36/40.

Crefeld, 11. September. Seidenwaaren. Ernstlichen Grund zu Klagen hat eigentlich nur das Fabrikgewerbe, und leider ist wenig Aussicht vorhanden, dass dem in allernächster Zeit abgeholfen sein wird. Dabei ist in Folge des Rückganges der Seidenpreise das Angebot von Waaren in Zunahme begriffen, während gleichzeitig die Preise stärker gedrückt sind, als jener Rückgang in Wirklichkeit rechtfertigt. Dies gilt von Stoffen sowohl wie von Sammeten, am meisten aber von dem letzten Artikel, von dem theils in Erwartung starken Begehrs, theils in Folge der Stockung des Absatzes nach Amerika reichlichere Lagerbestände vorhanden sind, als der Aufrechterhaltung der Preise dienlich sein kann. Für Confections-Artikel jedweder Art, für Mäntel sowohl wie für Jupons, Schürzen u. dergl. erhält sich der Absatz auf befriedigender Höhe. In Folge dessen sind Futterstoffe für Mäntel, sowie Matelassés und Plüsch für Mäntel, desgleichen Phantasiestoffe für Jupons gut gefragt, wogegen darauf Aufträge mit Lieferfrist nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Für das Cravattenstoff-Gewerbe ist und bleibt, trotz der vorgerückten Jahreszeit, das Bestellgeschäft flau. Auch für Schirmstoffe lässt das Geschäft zu wünschen übrig, da die Besteller alle einigermaassen entbehrlichen Anschaffungen verschieben, in der Erwartung, dadurch Preisersparnisse zu erzielen. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 8. September. Seidenwaaren. Diese Woche war der Markt wenig belebt. Alles, Käufer wie Verkäufer, wartet auf den Entscheid des Senates in Washington, der endlich in den Vereinigten Staaten wieder gesunde finanzielle Verhältnisse herstellen soll. (Z. Z.)

Zürich, 9. September. Rohseide. Italienische Seiden verharren in Unthätigkeit bei weichender Tendenz; indessen scheint der heutige Preisstand doch etwas mehr Interesse wachzurufen, indem in Mailand und Lyon vermehrte Umsätze in Grègen stattgefunden haben. Yokohama meldet festere Preise in Folge ziemlich bedeutender Einkäufe hauptsächlich für Europa. (N. Z. Z.)

Lyon, 7. Septbr. In Stoffen war das Geschäft nicht lebhafter als in dem Rohmaterial, die Ablieferungen haben sich ohne grössere Schwierigkeiten vollzogen, aber neue Aufträge treffen nur in geringem Maasse ein. Man hofft jedoch, dass hierin bald eine Aenderung zum Besseren eintreten werde, da sich in Amerika die Situation etwas günstiger zu gestalten beginnt und dieses ja für unsere Industriellen ein bedeutender Abnehmer ist. (F. Z.)

London, 8. September. Seidenwaaren. Der September hat hier geschäftlich keinen guten Anfang genommen. Einerseits ist das anhaltend warme Wetter den Geschäften hinderlich und wird in Folge desselben der Anfang der neuen Saison aufgeschoben, auf der anderen Seite scheint während der letzten Tage jegliche Hoffnung auf eine ordentliche Herbstsaaison in die Befürchtung eines starken Seidenabschlages umgeschlagen zu haben. Ist ein Käufer überhaupt dazu zu bewegen, sich mit Einkäufen zu befassen, so muss man auf Gebote gefasst sein, welche jedenfalls dem erwarteten Seidenabschlages schon einen gewaltigen Schritt vorausgegangen sind. Nichtsdestoweniger scheint die Fabrik doch da und dort in den sauren Apfel zu beissen, um die Waare, die Amerika nicht annehmen will oder kann, aus dem Hause zu bringen. Noch trostloser lauten die Berichte aus Glasgow und Manchester, welche beiden Märkte unter den misslichen Zuständen in den Bergwerksdistricten empfindlich zu leiden scheinen. (C. Z.)

Yokohama, 5. September. Rohseide. Preise schwach gehalten, Markt äusserst ruhig.

Canton, 5. September. Rohseide. Das Ergebniss der vierten Ernte dürfte nur 2500 Ballen erreichen.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:**

***Armentières, 8. September.** Inländischer Flachs. Unser Markt ist nach wie vor geschäftlos bei festen Preisen. Russischer Flachs. Der Geschäftsgang hat sich gegen vorige Woche belebt. Garne. Die Geschäfte haben anscheinend an Umfang gewonnen und sind die Preise fest behauptet. Leinenwaaren. Auf hiesigem Platze ist ein befriedigender Umsatz erzielt worden und suchen die Preise in diesem Artikel mit der Hausse der Garnpreise gleichen Schritt zu halten.

Lille, 9. September. Russischer Flachs. Das Geschäft war diese Woche ein sehr reges, besonders in landgerösteten Flächsen. Die Preise für landgerösteten Flachs zeigen eine steigende Tendenz und die für wassergerösteten Flachs sind sehr fest behauptet. Die Läger in Russland sind sehr zusammengeschmolzen. Garne. Die Nachfrage ist fortgesetzt eine lebhaft und sind namhafte Abschlüsse in allen Sorten zu höchstnotirten Preisen erzielt worden. Leinenwaaren. Es kommen immer noch Geschäfte mässigen Umfangs zu Stande und schätzt man die gegen die vorjährigen Notirungen erzielten Preis-erhöhungen auf 8-10%.

***Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:**

***Grammont, 8. September.** Rober Flachs 1,14 frs. per kg.

Gent, 9. September. Flachs. Unser Markt bleibt ohne Zufuhr. Garne. Das Geschäft ist stiller geworden, aber die Spinnereien sind mit der Erledigung alter Aufträge noch voll beschäftigt. England hat seine Ordres sehr beschränkt. Leinenwaaren. Das Geschäft bleibt ein befriedigendes.

***Von den russischen Flachsmärkten**

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 8. Septbr. Folgendes: Russische Flachswaren für Verschiffung. Zu Beginn dieser Woche stieg der Petersburger Wechselkurs auf 95,55, gleich $25\frac{1}{2}$ d. Seitdem ist er ein wenig matter geworden und steht heute auf 95,75, gleich $25\frac{1}{16}$ d. — In den meisten Flachsgegenden Russlands blieb das Wetter nass und kalt und somit entschieden ungünstig für die Felder. Die Nachrichten über den voraussichtlichen Ertrag der Ernte widersprechen sich ziemlich; es dürfte höchst wahrscheinlich noch 1 Monat hingehen, ehe etwas Zuverlässiges hierüber bekannt werden kann. Das Geschäft auf den Binnenmärkten wird so lange still stehen, bis der neue Flachs zum Verkaufe anlangt. Zu Petersburg ist sehr viel in Slanetz-Flachs und Heede umgesetzt worden, und zwar ersterer bei einem abermaligen Aufschlage und letzterer zu den Preisen, die die Händler gefordert hatten, jedoch zuvor nicht erzielen konnten. Diejenigen Rigaer Ausfuhrhäuser, die etwas Vorrath behalten hatten, sollen ziemlich umfangreich verkauft haben. In den verbrauchenden Ländern hat sich der in unserem letzten Berichte erwähnte bessere Begehr gut behauptet. Die französischen Spinner standen wiederum an der Spitze der Thätigkeit. Der dieswöchige Umsatz übersteigt den in den vorigen 8 Tagen

— Tarare, Delcros, Caton & Conon, Bandfabrikanten, Capital 78 000 Frs. — Troyes, Ferrière & Charvet, Fabrikanten von glatten u. gemusterten Mousselines, Capital 500 000 Frs.; Carnet Fils & Bidard, Textilwaaren en gros, Capital 100 000 Frs.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ') angegeben.)

Apolda in Thür., Utenbacherstr. 60. Eduard Wirth, Wirkermeister (1. 10. 93.). — Chemnitz i. Sachs., Hauboldstr. 22. August Ernst Neumärker, Posamentengeschäft (11. 10. 93.). — Leipzig, Sebastian Bachstrasse 34. Franz Walther, Posamentengeschäft (10. 9. 93.). — Leipzig-Volkmarisdorf, Eisenbahnstr. 81. M. Urbach, Herrenscheren- und Robengeschäft (7. 10. 93.).

Oesterreich-Ungarn.

In Wien fallirte die Seidenwaarenfirma Klein & Böhm und strebt einen 25procentigen Ausgleich an. — In Karlsbad gerieth die Seidenwaarenfirma Johann Kastelitz in Concurs.

Rumänien.

Aus Buearest wird die Insolvenz der Manufacturwaarenfirmen Hermann Hartenberg und P. Serbanescu gemeldet.

Italien.

In Gallarate b. Mailand gerieth die Manufacturwaarenfirma Carlo Bonomi mit 300 000 Lire in Zahlungsstockung.

Submissionskalender.

24. September. Direction der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg im Rheingau. Leinen zu Bett- und Handtüchern, sowie zu Bekleidungsgegenständen. Bedingungen 50 Pfg.

25. September. Königl. Proviantamt Mainz. Lieferung von 140 700 m Jutesackstoff zu Magazinsäcken, 46 900 m Sackband zum Zubinden der Säcke, 117 600 m Sackband zum Einnähen in den Saum der Säcke. Bedingungen 50 Pfg.

27. September. Direction der Königl. Strafanstalt Lichtenstein bei Prettin a. d. Elbe. 10 000 kg blaues, baumwollenes Garn, 1000 kg weisses, baumwollenes Garn. Bedingungen 50 Pfg.

27. September. Königl. Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft in Lissabon. Lieferung von 10 000 kg weissen und 5000 kg farbigen Baumwollabfällen. Bedingungen können von der Agentur der Compagnie royale des chemins de fer Portugais in Paris, rue de Châteaudun No. 28, bezogen werden.

Was giebt's Neues?

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden zur 9. ordentlichen Genossenschaftsversammlung Freitag, den 29. September 1893, Mittag 12 Uhr, nach Dresden-Altstadt, Weisser Saal der deutschen Schänke 3 Raben, Marienstrasse 22/23, eingeladen.

Leipziger Garnbörse. Die während der bevorstehenden Herbstmesse in den Räumen der Leipziger Börse abzuhaltende Garnbörse wird Freitag, den 22. September, ihren Anfang nehmen.

M. Abschaffung der Werthzölle in den Vereinigten Staaten? Herr Max Jägerhuber schreibt auch uns aus New-York, dass die von ihm im Verein mit bedeutenden Importfirmen erstrebte Einführung von Gewichtszöllen, an Stelle der Werthzölle, seitens der amerikanischen Regierung im Princip angenommen worden sei. Bei dieser brieflichen, bereits vom 28. August e. datirten Mittheilung unseres New-Yorker Freundes ist nur das Eine befremdlich, nämlich, dass der officiöse Telegraph von dieser wichtigen Entscheidung der amerikanischen Regierung bisher noch nichts gemeldet hat.

M. Die Reform der Mc. Kinley-Bill ist nahe bevorstehend; Anfang November bereits soll der neue

Tarifentwurf im Repräsentantenhause zur Berathung kommen. Eine von letzterem eingesetzte Commission vernimmt gegenwärtig Interessenten und Sachverständige, um deren Ansicht über die vorzunehmenden Tarifänderungen zu erfahren.

*Betriebsverlegungen. Die Wollwaarenfabrik von Theodor Gey in Gera R. j. L. hat ihre in Langenberg b. Gera befindliche Zweigfabrik bedeutend erweitert und verlegt ihre ganze Fabrikation nach Langenberg. — Die Firma Brüder Gähler & Hübner, Streichgarnspinnerei in Einsiedel verlegte ihren Geschäftsbetrieb nach Machendorf b. Reichenberg i. Böhmen.

*Fabrikverkäufe. Die neuerbaute Drechsler'sche mechanische Weberei in Göttendorf bei Zeulenroda wurde in gerichtlicher zwangsweiser Versteigerung vom Bauunternehmer Neupert in Zeulenroda für den Preis von 10 000 M. käuflich erworben. — Die Firma C. Ringk in Unterhainsdorf b. Reichenbach i. V. hat ihr Etablissement an Herrn Bernhard Dietel verkauft. Derselbe hat dieses Etablissement bedeutend erweitert und in eine Färberei und Appreturanstalt umgewandelt.

*Fabrikerrichtungen und -Erweiterungen. In Unterhainsdorf bei Reichenbach i. V. errichtet Herr Stadtrath Jul. Paul ein neues Fabriktablissement. — In Liebenthal (Preuss.-Schles.) beabsichtigt eine Greiffenberger Firma eine grosse mechanische Weberei zu errichten. — Die Firma S. Goldschmid & Comp. in Nachod (Böhmen) hat an der Glutzerstrasse einen Grundcomplex käuflich erworben, um darauf eine grosse mechanische Leinenweberei erbauen zu lassen. — In Lodz (Russ. Polen) beabsichtigt Herr Karl Lange eine Woll- und Baumwollgarn-Färberei in walk-, luft- und säureechten Farben, mit besonderer Einrichtung für Weiss- und Schwefelfarben (Phantasieartikel) zu errichten.

Im Lodzer Fabrikrayon wurden auf 183 Fabriken ca. 1000 Techniker, Meister und Gesellen einer Prüfung in der russischen Sprache unterzogen. 800 Personen bestanden das Examen, d. h. konnten fliessend russisch und polnisch lesen und sprechen und nach Dictat schreiben. Die übrigen müssen, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, entlassen werden.

Todesfälle. Am 2. Septbr. verstarb im Alter von 54 Jahren in Plauen i/V. Herr Färbereibesitzer und Stadtrath Carl Louis Höppner. — In Reichenau i/S. verschied am 6. Ds. Herr Fabrikbesitzer Ernst Ed. Leupold im Alter von 62 Jahren. — Vor Kurzem verstarb in Plauen i/V. Herr Albert Goltermann, Theilhaber der Stickereifirma Anders & Goltermann in Plauen i/V. — In Wasen (Ctn. Bern, Schweiz) ist vergangenes Monat Herr Leinenwaarenfabrikant Isaak Schütz verstorben. — Vergangene Woche verschied in Appenzell (Schweiz) Herr Fabrikant Jos. Ant. Herrsche, Mitglied des Centralcomités des Schweizerischen Stickereiverbandes. — In Augsburg verstarb im Alter von 74 Jahren der Begründer der deutschen Nähfadefabrikation Herr Eusebius Schiffmacher.

Actienfärberei Münchberg (vorm. Knab & Linhardt). Die im ersten Halbjahre 1893 (Januar-Juni) erzielten Gewinnergebnisse lassen auf eine 6 proc. Dividende schliessen.

Auszeichnungen. Der König von Preussen hat aus Anlass Allerhöchster Anwesenheit in Lothringen dem Fabrikanten Köchlin zu Weiler bei Thann i. Els. und dem Fabrikbesitzer Massing in Püttlingen (Kreis Forbach) den Königl. Kronenorden zweiter Klasse verliehen. Herr Commerzienrath Adt in Forbach erhielt den Königl. Kronenorden dritter Klasse.

Geschäftsveränderungen. Herr Ernst Schilbach, bisheriger Geschäftsleiter der Firma Schilbach & Heine in Greiz i/V. ist als Theilhaber bei der Firma Frisch & Gulden daselbst eingetreten. — Aus dem Vorstande der Westdeutschen Jutespinnerei und Weberei in Beuel bei Bonn ist Herr Bruno Girardoni ausgeschieden und an dessen Stelle Herr Hermann Wex zum Vorstandsmitglied ernannt worden. — Die von Herrn Carl Bruno Falke unter der Firma Bruno Falke in Chemnitz i/S. betriebene Handschuhfabrik ist auf die Herren Eugen Weiner und Hermann Pohland übergegangen und wird von denselben unter der Firma Weiner & Pohland vorm. Bruno Falke weitergeführt.

H. Dividenden-Auszahlung. Aus Lodz schreibt man uns: Die Kammgarnspinnerei-Aktiengesellschaft Leon Allart & Co. in Lodz ist eine der rentabelsten Industrieunternehmungen hier im Lande, denn dieselbe hat für das vergangene Jahr 224 816 Rubel Reingewinn bei einem Anlagecapital von 640 000 Rubel zu verzeichnen gehabt, was einem Satz von 35 Proc. des Anlagecapital's entspricht.

H. Gründung einer Seidenspinnerei in Warschau. Eine der grösseren Fabrikfirmen aus Nottingham macht die nöthigen Vorkehrungen, um eine grössere Seidenspinnerei in Warschau zu gründen.

Versammlung deutscher Flachspinner. Am 7. d. Mts. hat in Berlin eine Versammlung der rheinischen, sächsischen, ostpreussischen und schlesischen Flachspinner stattgefunden. Es wurde einstimmig beschlossen, bis auf Weiteres mindestens an den bisherigen, also in der letzten am 7. Februar d. J. stattgehabten Versammlung festgesetzten Preisen festzuhalten. Sollten sich die Erwartungen auf eine recht gute Flachsernte nicht erfüllen und in Folge dessen die Preise der neuen Fläche sich nicht wesentlich niedriger stellen, so würden sich die Spinner gezwungen sehen, Anfang Januar die Preise in entsprechender Weise weiter zu erhöhen.

Arbeiter-Auszeichnung. Vergangene Woche wurde dem Tuchmacher Heintz Friedr. Hirsch in Oederan i. S. welcher seit über 30 Jahren bei dem Fabrikant F. A. Nake daselbst in Arbeit steht, die ihm vom Königl. Ministerium des Innern verliehene Medaille „für Treue in der Arbeit“ überreicht.

Eine Conferenz der Vorstände, Directoren und Lehrer sächsischer Webschulen fand am 3. u. 4. Ds. in Chemnitz i. S. statt. Zweck der Versammlung war, eine einheitliche Regelung des Unterrichts an den Webschulen herbeizuführen; über die gefassten Beschlüsse ist bisher noch nichts bekannt geworden.

Frachtermässigungen für aus Chicago zurückkommende Ausstellungsgüter. Für Sendungen von der Weltausstellung in Chicago treten für Gegenstände, die von dort zurückkommen und von einem durch den Reichscommissar ausgefertigten Rücksendungs-Nachweis begleitet sind, auf den Strecken der preussischen Staatsbahn und der Reichsbahn in Elsass-Lothringen Frachtermässigungen ein, und zwar werden diese Gegenstände zur Hälfte der tarifmässigen Fracht nach ihrem früheren Ausgangsort zurückbefördert. In den Frachtbriefen soll vermerkt werden, dass die Sendungen durchweg aus Ausstellungsgütern bestehen.

Baumwollspinnerei Mittweida in Mittweida. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 1892/93 beträgt nach abermals sehr reichlichen Abschreibungen 187 913,03 M. Es wird vorgeschlagen, den Reservefonds mit 15 000 M. zu dotiren, zu 4 % ordentlicher Dividende 40 000 M. zu verwenden, an Tantième an Aufsichtsrath, Direction und Beamte 33 228,26 M. zu vertheilen, 8 % Superdividende mit 80 000 M. zu gewähren, dem Pensionsfonds für Beamte 5000 M. extra zuzuweisen und 16 684,77 M. an den Special-Reservefonds abzuführen.

Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei. Der Fabrikationsgewinn für das Geschäftsjahr 1892/93 beträgt 247 939 M. (1891/92 263 878 M.), der Reingewinn wird nach 46 655 (1891/92 101 145 M.), Abschreibungen mit 130 208 M. (1891/92 102 307 M.) ausgewiesen. Die Actionäre erhalten, wie bereits mitgetheilt, 10 % Dividende gegen 8 % im Vorjahre. Der Rückgang der Abschreibungen wird durch die Saldirung des im Vorjahre noch mit 35 000 M. zu Buch stehenden Musterkontos und Buchung der laufenden Musterspeizen zu Lasten des Fabrikationskontos erklärt.

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei, Weingarten. Die mit einem Actiencapital von 420 000 M. ausgestattete Gesellschaft erzielte in 1892/93 einen Bruto Ueber-schuss von 183 223 M., wovon nach Abzug von 147 393 M. Unkosten und 1517 Mk. Abschreibungen netto 34 313 M. bleiben.

Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Circular der Berliner Geschäftsblätter-Fabrik und Buchdruckerei Georg Klemm in Berlin SO. 26, Waldemarstr. 29, betreffend: „Copir-Bücher“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 871. Welche leistungsfähige Firma ist gewillt, mit mir betreffs Abnahme schlesischer Fläche (gerüstet und ungerüstet), sowie gebrochener Fläche, in Verbindung zu treten? K. F.



Julius Richter, Chemnitz i. S.
Beste und billigste Bezugsquelle für
Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art.

Felnste Referenzen. [3765]

„Hebezeugfabrik“ Köln a. Rh.
(Georg Kieffer) liefert

a) Schnellflaschenzüge
für Fässer, Kisten, Säcke und Ballen bis 500 kg. Halten die Last auf jeder Höhe selbst fest, arbeiten 6mal so rasch als gewöhnl. Züge. Auch auf Hängebahnen, an der Decke fahrbar, für Lager-, Keller-, Pack- und Arbeitsräume.

b) Schnell-Handaufzüge
desselben vorzügl. Systems für Speisen, Waaren u. Personen.



[3540]

Projectirung u. Ausführung
von
Fabriksanlagen aller Art,
speciell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction,
übernimmt

Rudolf Michel, Civilingenieur,
Leipzig, Schenkendorfstr. 1. [4102]

Königliche Webschule zu Spremberg-Lausitz. 1869.
Seit

Unterricht in der Wollenwaaren-, besonders in der **Tuch- und Buckskin-Fabrikation**, in Chemie, Färberei, Handelswissenschaft etc. — Tages- und Abend-Kurse; Beginn der ersteren im April und im October jeden Jahres. [4411]

Prospecte und alles Weitere durch
Director Denk.

A. Feldmann,
Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**
Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**
Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293
sind die gediegeusten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend.
Muster gratis. [3984]

Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Effect-Garn-Neuheiten
aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich
Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,
roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung
Franz Börcke, Glauchau, Sachsen. [3542]

Manila-, Tauen-, Goudronné-, Cellulose-, und Lederpapier.

Emil Vater
Brenscheid.

Packpapier.

[3879]

Vertretungen.

Ein gut eingeführtes
Agentur- und Commissionshaus
in Hamburg sucht für Platz und Export Vertretung gangbarer Stoffe und erbittet Offerten leistungsfähiger Fabriken behufs persönlicher Rücksprache unter T. T. 4436 an die Exp. ds. Bl. [4436]

Gesucht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik Greiz-Geraer-Artikel für Leipzig von bei den Grossisten und allerersten Detailhäusern langjährig eingeführten Agenten. Gefl. Anerbietungen befördern Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig unter J. 362. [4433]

1000er bis 1200er Jacq.-Masch. kauft
[4432] **Carl Edler, Hannover.**

4-5 procent. Darlehen in Höhe von 50,000-200,000 Mark durch ein altes solides Hypothekengeschäft unter coulanten Bedingungen zu vergeben. Offert. unt. L. 3306 an Hehr. Eisler, Frankfurt a. M. [4339]

Gummi traganth
liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1894/95
werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster—M. 20.—
Genauere Details an [4332]

Kapitalisten - Consortium
übernimmt die Gründung von Actien-Gesellschaften unter coulanten Bedingungen. Offerten unter M. 3307 an Hehr. Eisler, Frankfurt a. M. [4335]

A. Smith,
89 Rue Turenne 89, Paris.

REFORM Riemscheiben
alleinigen Fabrikant



ALFRED GUTMANN
OTTENSEN HAMBURG

Gegründet 1831.

Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven, Hamburg. [3977]
empfiehlt sich für Speditionen von und nach allen Theilen der Welt.

Offene Stellen.

Eine grössere Maschinenfabrik sucht zu baldmöglichem Antritt eine
kaufmännisch gebildete,
in der

Textilbranche erfahrene Persönlichkeit.
Bedingungen sind: Repräsentationsfähige Erscheinung, reiche Erfahrung im Verkehr mit der Kundschaft u. Befähigung, Geschäftsabschlüsse herbeizuführen. Da mit der Stellung eine Vollmacht und die Vertretung des Chefs verbunden sind, wird nur auf eine erste Kraft reflektirt, und hierfür geeignete Herren werden um ihre Bewerbung unter W. O. 4428 an die Exp. ds. Bl. gebeten. Strenge Discretion zugesichert. Nur ausführliche Bewerbungsschreiben mit Angabe bisheriger Thätigkeit, persönlicher Verhältnisse, Gehaltsansprüche und Referenzen können Berücksichtigung finden. [4428]

Weissthaler Actien-Spinnerei
(und Mechanische Weberei),
Mittweida i. Sachsen.
22000 Baumwollspindeln.
400 Webstühle für rohe baumwollene Waare. Die Stelle des leitenden Directors wird vacant. Fachkundige Bewerber werden ersucht, sich schriftlich zu melden bei dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths Herrn Hermann Reimann, 53 Behrenstrasse, Berlin W. [4414]

Ein Leipziger Wollhaus sucht einen tüchtigen jungen Mann, welcher mit Wolle und Kämmlingen durchaus vertraut ist und befähigt ist Reisen zu unternehmen. [4438]
Gefl. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. der Gehaltsansprüche sub L. 3951 an Rud. Mosse, Leipzig.

Routinirte Persönlichkeit, in der Spinnereibranche erfahren, im Verkaufe, sowie im Verkehr mit der Kundschaft bewandert, wird für eine grössere Maschinenfabrik zu baldmöglichem Antritte gesucht. Ausführliche Offerten erbeten unter A. Z. 4427 an die Expedition dieses Blattes. [4427]

Stellen-Gesuche.

**Baumwollspinnerei.
Ein tüchtiger
Selfactormeister**

sucht Stelle. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre F. L. 4415. [4415]

Wolle.

Ein Wollmann mit sehr guten Kenntnissen v. Austral-Wollen der eben vom La Plata zurückkehrt, sucht Stellung als Einkäufer für London oder die Colonien. Adressen unter R. P. 4397 an die Exp. ds. Blattes erbeten. [4397]

Junger Mann

mit langjähriger Praxis, welcher eine höhere Schule mit bestem Erfolg absolv., sucht per 1. Okt. Stellung in einer mech. Weberei als Stütze des Chefs in der Fabrikation. Gefl. Offert. an die Exped. dies. Blattes erbeten sub A. Z. 4412. [4412]

Für Webereien.

Ein junger Mann, der die Dresdner K. Kunstgewerbeschule absolviert hat, sodann als Zeichner in einer Möbelstoffweberei thätig war und gegenwärtig die Chemn. höhere Webschule besucht, sucht passende Stellung. Gefl. Offert. unt. O. 3492 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz erbeten. [4422]

**Ein erfahrener
Werkmeister,**

welcher 12 Jahre in einer der grössten Webereien beschäftigt war, sucht baldigst Stellung. Suchender ist mit dem Vorrichtungen sämtl. Jacquard-, Schaft- und Dreherstühle vertraut. Offert. erbeten unter A. K. 4437 an die Exp. ds. Blattes. [4437]

Ein junger Mann, absol. höh. Gewerbeschüler mit mehrjähriger Bureau- und Werkstattpraxis in Spinnerei wie allgemeinen Maschinenbau und Kenntniss der franz. Sprache, sucht gestützt auf Pa. Referenzen Stellung als [4423]

Techniker

im Betrieb oder als Stütze des techn. Directors oder des Chefs einer Baumwollspinnerei. Gefl. Anfragen werden unter N. 3487 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz erbeten.

Erfahrener Fachmann

in Kammgarn-Spinnerei u. Kämmerei, sowie Streichgarn- u. Kunstwoll-Spinnerei, sucht passende Stellung. Off. unt. J. Z. 4435 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4435]

Spinmeister

im besten Alter, tüchtig, erfahren, praktisch in der Montage, wünscht seine Stellung zu verändern. Gefl. Off. erbeten unter Chiffre T. L. 4429 an die Exp. ds. Bl. [4429]

Praktisch gebild. Webschüler

sucht Stelle als 2. Meister. Gef. Off. unt. A. P. 4430 an d. Exp. d. Bl. erbeten. [4430]

Wolle.

Der Contorchef einer bedeutenden Kammgarnspinnerei, geliebter, flotter Arbeiter, mit guten Kenntnissen der Branche, repräsentationsfähige Kraft I. Ranges, sucht sich möglichst bald zu verändern u. erbittet gefl. Off. sub K. 3373 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz. [4424]

Chemiker-Colorist

militärfrei, 4jährige Praxis, bisher Leiter einer Baumwoll-Druckerei u. Färberei, sucht als II. Colorist [4434]

in I. Kattundruck- oder als Chemiker in gross. Färberei, Farbenfabrik, Stellung. Offerten sub J. C. 631 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Ein prakt. u. theor. ausgebildeter energ. [4426]

Spinnereitechniker,

w. s. 2 1/2 Jahren in England in Stellung ist, z. Z. für engl. Firma montirt, mit prima Zeugn. s. Stellung als Spinnmeister oder techn. Leiter. Off. erb. u. H. H. 50 postl. M.-Gladbach.

Stellegesuch.

Gewandter Musterzeichner, welcher im Entwerfen und Patroniren mit Erfolg thätig ist, sucht am 1. Oktbr. oder später in einer Teppichfabrik, gleichviel welcher Branche, Stellung. Beste Zeugnisse. Offerten unt. der Chiffre Z. 4418 an Georg Hirt, Leipzig, Davidstrasse 9. [4418]

E. jung. Mann, gegenw. Einj.-Freiw., der bereits i. gr. Webereien thätig war u. e. gute Webschule m. Erfolg besucht hat, sucht gestützt auf Ia. Zeugnisse Stellung als Stütze des techn. Leiters od. ähnlich am liebsten in einer Leinen- oder Baumwoll-Weberei. Gefl. Offerten unter S. 3871 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. [450]

Appreturmeister,

zur Zeit im Auslande, mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung sämtlicher Artikel der Woll-, Halbwooll- u. Baumwollbranche, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, anderweitig Stellung. Gefl. Offert. an die Exped. ds. Blattes erbeten sub M. N. 4387. [4387]

Junger Mann, der eine mehrjährige Praxis in Färberei hat, sowie Webschule u. Chemische Schule absolviert, sucht Stellung in einer Halbwooll- oder Wollfärberei. Gute Referenzen. Gefl. Offerten unter T. D. „Invalidendank“ Zittau i. Sachs. [4431]

**Correspondent
und
Buchhalter.**

Ein erfahrener, durchaus tüchtiger, dispositionsfähiger Kaufmann, Anfang der Dreissiger, gegenwärtig noch in Vertrauensstellung in einem bedeutenden Etablissement der Textilbranche, sucht gestützt auf Pa. Referenzen baldigst anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten sub G. E. 4425 an die Exp. ds. Blattes. [4425]

Junger Mann, 27 Jahre alt, welcher eine höhere Webschule besuchte, praktisch u. theoretisch gebildet ist, sowie auch kaufm. Kenntnisse besitzt, zuletzt als Stütze des Directors ein grösseres Kammgarnweberei thätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse p. October möglichst dauernde Stellung. Gefl. Off. sub K. M. 4419 d. die Exp. ds. Bl. erb. [4419]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Grössere Maschinenfabrik	kaufm. gebild. I. d. Textilbranche erf. Persönlichkeit Repräsentationsfäh., m. reich. Erf. i. Verkehr m. d. Kundschaft	C. O. 4428. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industr., Leipzig.	Grössere Maschinenfabrik	routin. Person i. d. Spinnereibranche erf., i. Verkauf sowie i. Verkehr m. d. Kundschaft. bew. tücht. techn. Leiter	A. Z. 4427. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Mech. Kravattenstoff-Fabrik Kunstwoll-Spinnerei	erste selbständige Kraft zur Konstruktion von Nouveautés tücht. Kunstwoll-Meister	Rudolf Kolisch, Wien VII.	Mechan. Zwirnerei u. Kunstwoll-Fabrik Kunstwoll-Fabrik	tücht. Persönlichkeit z. Leitung tücht. Gehilfe	W. 3294. Heiner Eisler, Frankfurt a. M.
Blaudruck-Fabrik in Oesterreich Wollspinnerei	tücht. Colorist, d. sowohl d. Reserve- als auch d. Aetzartikel vollk. beherrscht tücht. Färber, d. m. d. Färben v. loser Wolle, Wollgarn u. Zug in Anilin u. Holz, sowie in Küpenführung durchaus vertr. ist	B. 2178. Dtsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl. E. O. 4538. Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien I.	Stückfärberei	tücht. branchekund. Stickmeister	O. 2179. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. C. L. Scholz, Stückfärberei Marsdorf b. Sorau N.-L.
Kratzenfabrik I. Ranges Finsterwalder Buckskin-Fabrik	tücht. Reisender	B. & E. Strickrodt, Blankenburg i. Schwarzathale.	Grössere Spitzen- u. u. Stickereifabrik Mechan. Buntweberei	tücht. sol. Webmeister, welcher auf Wechselstühlen eingearbeitet ist	A. B. X. 5998. Vogtländ. Anzeiger, Plauen i. V. Elsas & Co., Mechan. Buntweberei, Cannstatt a. M.
Paletotstoff-Fabrik Spinnerei	Webmeister, d. d. Führung der Webebücher u. des Garnlagers etc. zu versehen hat tücht. Appreteur	R. 2203. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. U. 4029. Dtsche. Tuchhalle, Forst i. L.	Spinnerei	Spinnmeister f. Krempeln u. Seltactoren erfahr. Werkmeister	V. W. 2185. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. Kgl. Direction der Straf-anstalt Halle a. S.
Berliner Wollengarn-Färberei	strebs. jung. Kraft als 2. Spinnmeister, z. event. Vertretung d. 1. Meisters	Carl Emisch Söhne, Luckenwalde. H. 2200. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.	Leinen- u. Baumwoll-Weberei d. Strafanst. Halle a. S. Strangfärberei	tücht. besonnener Kettenfärbermeister mit Strangfärb. von Baumw. vertr.	Z. 7074. Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure, Berlin-Johann Simons Erben, Düsseldorf-Derendorf.
Weisenthaler Act.-Spinnerei u. Weberei	2. Meister, d. auch in Schattirungsfärbungen gut bewandert ist leitender Director	J. T. 7779. Rudolf Mosse, Berlin SW.	Maschinenfabr. Specialität: Textil-Industr. Baumwoll-Stückfärberei	2 tücht. Ingenieure, 1 für Bureau und 1 für Reise tücht. selbst. Vorarbeiter	C. G. 2195. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.
Wollwaarenfabrik (Regenmantelst.)	selbstst. arbeitender Dessinateur	Hermann Reimann, Vorsitzender d. Aufsichtsrathes, Berlin W., Behrenstr. 53. S. N. 2184. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.	Kammgarn-Spinnerei	Zwirnmeister, der mit Ring- und Flügel-Zwirnmaschinen durchaus vertr. sein muss tücht. Bleichmeister auf ein Jahr	Th. Calow & Co., Maschinenfabrik, Bielefeld.
			Garn- u. Stückbleiche in Russland Kleiderfärberei und Wäscherei i. Ausland	Färbermstr. m. 80 M. Geh. per Monat, nebst fr. Kost u. Wohn.	4818. Deutsche Färber-Ztg., München.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen. Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.